

Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVI

Fachreferat: G 34

Projekt-Nr.:70.0939

Stand: 12.09.2016

<p>Thema:</p> <p>Multimodalität in Städten und Regionen – Angebot und Nachfrage</p>
<p>Art des Forschungsvorhabens</p> <p>fachliche Daueraufgabe</p>
<p>Zielfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient</p> <p>Analyse der Alltagsmobilität der Bevölkerung; Bereitstellung von Daten und Informationen zur bisherigen Entwicklung, aktueller Kennwerte und Trendaussagen; Empfehlungen zur methodischen und verfahrenstechnischen Weiterentwicklung von Haushaltserhebungen zum Verkehrsverhalten mit Blick auf die praxisbezogene Erhebung von Multimodalität</p>
<p>Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für</p> <p>Politikberatung zur aktuellen Entwicklung des Mobilitätsverhaltens und aktuelle politische Fragestellungen sowie methodische und verfahrenstechnische Weiterentwicklung von Mobilitätserhebungen zur Alltagsmobilität der Bevölkerung</p>
<p>Warum soll dieses Vorhaben extern vergeben werden bzw. ist keine interne Bearbeitung möglich? (Notwendigkeitsbetrachtung gem. § 6 BHO)</p> <p>Die Leistung kann nicht durch das BMVI erbracht werden, da das BMVI nicht über die zur Aufgabenwahrnehmung erforderlichen personellen Ressourcen verfügt.</p>
<p>Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung</p> <p>Multimodalität ist zwar kein neues Phänomen der Gegenwart, sondern wird seit Jahrzehnten durch die Menschen im Alltag vollzogen (z.B. Park&Ride, Bike&Ride). In den letzten Jahren ist das Thema Multimodalität allerdings sowohl durch veränderte Mobilitätsangebote und Mobilitätsdienstleistungen (z.B. Carsharing) als auch durch den technischen Fortschritt bei den Verkehrsmitteln (z.B. E-Bike, Pedelec) verstärkt in verkehrsplanerische Sicht gerückt. Mobilitätsstudien der letzten Jahre bestätigen den subjektiven Eindruck eines Wandels der Mobilität in den Städten und ihrem Umland.</p> <p>In Städten und Regionen werden zunehmend multimodale Angebote geschaffen, jedoch ist bislang nicht geklärt, wer die Nutzergruppen dieser Angebote sind und in welchem Umfang diese Systeme in Anspruch genommen werden. Es fehlt damit zum einen an einem aktuellen Kenntnisstand, zum anderen an einer grundsätzlichen Evaluierungsmethodik der angebotenen Systeme und Dienstleistungen vor dem Hintergrund der Nutzerbedürfnisse. Die gegenwärtig in der Praxis bestehenden Mobilitätsangebote sowie konzeptionellen Ideen bezüglich der Angebotsseite (infrastrukturell, organisatorisch, ...) sind daher zu recherchieren und systematisch als</p>

Module eines möglichen „Bausteinsystem“ für die kommunale und regionale Verkehrsplanung aufzubereiten.

Auf Grundlage einer differenzierten Datenanalyse und Auswertung durchgeführter Mobilitätsstudien (z.B. Mobilität in Deutschland (MiD), Deutsches Mobilitätspanel (MOP), Mobilität in Städten (SrV), regionalspezifische Mobilitätsstudien) soll die bisherige Entwicklung und der aktuelle Stand der Multimodalität aufgezeigt werden. Dabei sind räumliche, zeitliche und personengruppenspezifische Aspekte zu berücksichtigen. Die bestehenden Möglichkeiten, ausbaufähigen Potentiale und methodischen/verfahrenstechnischen Weiterentwicklungsnotwendigkeiten der Verkehrserhebungen und speziell der Haushaltsbefragungen hinsichtlich Multimodalität sind differenziert und kritisch aufzuzeigen.

Die Angebotsseite und die Nachfrageseite sind in Beziehung zu setzen, um die Potentiale zur Förderung von Multimodalität identifizieren und die diesbezügliche zukünftige Nachfrage prognostizieren sowie darauf aufbauend zielgerichtete Maßnahmen ableiten zu können. Das FE-Projekt soll final in einem Leitfaden für Kommunen und Regionen münden, der die (potentielle) Angebotsseite beschreibt, die Nachfragepotentiale aufdeckt sowie Evaluierungsmöglichkeiten verkehrsplanerischer Maßnahmen aufzeigt.

Zu erreichendes Ziel; was ist als Ergebnis zu erwarten und wie soll das Ergebnis verwertet werden?

Bereitstellung eines Leitfadens für Kommunen und Regionen, der mögliche Mobilitätsangebote einschließlich ihrer Nutzungspotentiale im Bereich Multimodalität beschreibt, Empfehlungen zur (zielgruppenspezifischen) Erhebung multimodalen Verkehrsverhaltens ausspricht, Hinweise zur Berechnung und Prognose der multimodalen Verkehrsnachfrage gibt sowie Methoden und Verfahren zur Maßnahmenevaluierung darlegt.

Forschungsnetzwerk (Verknüpfung mit anderen Untersuchungen)

- Forschungsprojekt „Deutsches Mobilitätspanel (MOP) – Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der Erhebungswellen 2014 - 2016“ sowie „2010-2013“ und „2017-2019“
- Forschungsprojekte „Deutsches Mobilitätspanel (MOP) – Erhebung der Alltagsmobilität sowie der Pkw-Fahrleistungen und Kraftstoffverbräuche“ (bisherige und aktuell in Durchführung befindliche)
- Mobilitätsstudien „Mobilität in Deutschland (MiD)“ (MiD 2002, MiD 2008, MiD 2016)
- Mobilitätsstudie „Mobilität in Städten (SrV)“ (speziell SrV 2013; ggf. auch SrV 2018)
- Arbeitsausschuss/Arbeitskreis der FGSV (AA 1.2/AK 1.2.8)

Folgen, wenn das Forschungsvorhaben/der Programmschwerpunkt in diesem Haushaltsjahr nicht durchgeführt wird.

Das Thema „Multimodalität“ ist verkehrspolitisch hochaktuell. Verkehrsplanerische Maßnahmen und Investitionen müssen vor dem Hintergrund knapper Haushaltsmittel der Kommunen und Regionen effizient ausgerichtet sein. Ein Aufschub dieses Forschungsvorhabens verzögert die Handreichung des praxisbezogenen Leitfadens für Kommunen und Regionen zur kommunal- und regionsspezifischen Ausgestaltung von multimodalen Angeboten, welches wiederum zum suboptimalen Finanzmitteleinsatz führen kann.

Haushaltsstelle/Finanzierungsstelle

Kapitel 1206 Titel 544 01 Vsl. Bearbeitungszeit: von: 2018 bis: 2020

Vsl. Gesamtkosten: T€ (*brutto*)

Forschungsmittel BMVI: T€ ohne Verlängerungsoption Mittel Dritter:

Vsl. Aufteilung auf Haushaltsjahre 2018:
2019:
2020:
2021:

Vergabeart: X Preis-/Leistungsanfrage mit Wettbewerb
Preis-/Leistungsanfrage ohne Wettbewerb